

Catgirls Besuch

Von AkiMayu

Kapitel 135: Neue Klamotten für ein Tag

Die Mädchen hörten dem Gespräch zwischen den Geschwistern schon zu, zeigten sich aber wie immer etwas desinteressiert. Besser nichts sagen, als was falsches. "Ja, aber jetzt wissen wir doch, dass sie da ist. Also...?", meinte Bra wieder und hatte das selbe Grinsen drauf wie zuvor. Trunks funkelte sie an und wusste genau, worauf sie hinaus wollte. Sie gönnte ihm einfach gar nichts, doch dass er in Ryoko verliebt war, sollten seine Eltern nun wirklich nicht erfahren. Bra wusste es zwar auch nicht, kam aber immer sofort auf diese Ideen.

Von der anderen Tischseite ertönte ein unterdrücktes Lachen, dann folgte ein Husten und Goten griff schnell zum Glas, da er sich verschluckt hatte. //Der macht sich noch lustig darüber!//, dachte sich Trunks enttäuscht und hätte ihm am liebsten eine Kopfnuss verpasst.

Nun schaute auch Nadja auf und beobachtete den halb am verreckenden Goten. //Oh man..// Nachdem er es geschafft hatte sein Mundinhalt zu behalten und sein Krümel aus der Lunge zu holen, aß sie - sich immer noch raus haltend - weiter.

//Bin ich froh, dass ich keine Schwester habe! Wobei, mit Pan bin ich auch nicht zu beneiden.//, dachte Goten immer noch grinsend und aß anschließend regulär weiter. Ryoko hatte natürlich auch zugehört und hielt von Bras Idee nicht viel. Sie würde es zwar nie sagen, besonders nicht jetzt, aber sie hatte wirklich keine Lust im Gästezimmer zu schlafen. Lieber musste noch ein Schluck Saft dran glauben.

Noch weniger, dass sie im Gästezimmer schläft, wollte Trunks, der hoffte, dass nicht noch mehr solcher Fragen kämen. //Ich frag mich manchmal, was ich ihr getan hab!// Auch Nadja fing an sich wieder Gedanken über dieses Mädchen zu machen. //Ich glaub die kann gar nicht mal nett sein.// Sie blickte an sie herab, so weit es an dem Tisch eben ging und ihr fiel dabei schon alleine diese etwas eingebildete Haltung auf. Vielleicht kam es ihr aber auch nur so vor. Jedenfalls bemerkte sie, dass irgendetwas in Bras Kopf vor ging und eine Sekunde später, drehte sie sich wieder grinsend Richtung Trunks. "Also wie-" "Lass deinen Bruder in Ruhe, Bra! Er mischt sich ja auch nicht in dein Leben ein!" Ui das kam unerwartet. Nun grinste Trunks und war eindeutig die Meinung seiner Mutter. "Na, genau!" "Pff..", antwortete Bra und sah eingeschnappt auf ihren Teller zurück. //Jetz' is' sie wieder beleidigt!//

Die anwesenden Jugendlichen fanden die Szene irgendwie interessant aber auch lustig. Nadja grinste Bra fies entgegen und hätte am liebsten noch ihren Senf dazu gegeben. Anschließend kümmerte sich wieder jeder um seine Mahlzeit und einige Minuten des ruhigen Essens verflogen.

Die Katzenmädchen musterten immer mal wieder Bra. Während Ryoko sie einfach nur komisch fand, dachte Nadja die ganze Zeit darüber nach, wieso sie sich so frech ihrem

eigenen Bruder gegenüber verhielt. Hatte er ihr irgendwann mal was getan? Das konnte Nadja sich allerdings nicht vorstellen. Die Kleine war wohl einfach von Natur aus so. Vielleicht hatte sie das von ihrem Vater, der immer noch das größte Mysterium an diesem Nachmittag war. //Der hat noch gar nichts gesagt.//

Als Ryoko fertig war mit Essen, hatte Goten gerade seinen fünften Teller geleert und nahm einen großen Schluck seines Getränkes. //Er macht meinem Vater Konkurrenz!//, dachte Trunks. Er musste wirklich viel Hunger gehabt haben.

Nadja bekam das erste Mal einen Einblick, wie Goten sich bei einem richtigen Essen verhielt. //Der kann futtern!//, stellte sie erstaunt aber auch etwas belustigt fest, nachdem er sich den sechsten Teller voll lud. Sie kicherte leise, doch nicht zu viel, wollte keine große Aufmerksamkeit erregen. Als Goten das Lachen jedoch bemerkte, stieg ihm eine leichte Schamröte ins Gesicht, da er wusste, wieso sie kicherte. Er machte langsamer und benahm sich ab da an beim Essen, obwohl er von den Jugendlichen am Tisch der einzige war, der noch aß. //Macht er das jetzt' wegen mir?//, fragte sich Nadja verwirrt, die sich seine Verhaltensänderung nicht anders erklären konnte.

Nachdem er dann endlich fertig war und sein Glas leer trank, schauten die 'Kids' in die Runde und warteten, auf was auch immer. Bulma war noch gediegen am Essen und bemerkte die Blick ihres Sohnes, woraufhin sie den Kopf hob und "Nun haut schon ab!" sagte. Trunks nickte dankend und erhob sich, um gefolgt von den anderen in Richtung seines Zimmers zu verschwinden.

Nadja streckte sich erst einmal erleichtert und auch bei Ryoko verschwand die seltsame Angespanntheit. Sie hatte die ganzen letzten Minuten aus dem Fenster geschaut. Die Blicke der Anderen, die sie normalerweise gut aushalten konnte, waren ihr wirklich unangenehm gewesen. Eines war sie sich sicher, diese Tradition gefiel ihr gar nicht und sie aß doch lieber alleine und unbeobachtet in einer lockeren Umgebung.

"Ich glaub deine Sis will ich doch nicht näher kennen lernen.", sagte Nadja mit einem schiefen Grinsen, nachdem sie Trunks' Zimmer betreten hatte. "Zja, sag ich doch!", sagte Trunks kein Stück verwundert und Goten fand Einzug in diesem Gespräch, indem er erst einmal lachte. "Sie ist aber nicht nur so!" Goten setzte sich aufs Bett und Trunks nickte ihm zustimmend entgegen. "Stimmt auch wieder."

Nachdem sich alle niedergelassen hatten, schaute Ryoko immer noch mit leichtem Unwohlsein durch die Runde. "Sagt mal...was machen wir jetzt'? Aber bitte nicht wieder so'nen Spiel!" "Gute Frage..", antwortete Trunks und überlegte gewohnheitsmäßig. "Hm...Solange es nichts mit Alk zu tun hat!..", warf Nadja ein und gähnte anschließend. "Ach, haben wir jetzt genug vom Alk?", fragte Goten belustigt. Sie schien es endlich gelernt zu haben, hoffte er jedenfalls. "Ja, denk schon!" Es war witzig zu hören, wie sie die Wirkung dieses Zeugs immer unterschätzt hatte.

Doch nach dem innerlichen Grinsen folgte ein Seufzen. "Aber 'ne Idee hab ich nicht. Wir haben hier schon fast alles gemacht." "Ich auch nicht.." Nadja passte sich Goten an und bekam langsam aber sicher Zweifel wegen ihre Entscheidung auf der Erde zu bleiben, obwohl sie sie erst an diesem Tag getroffen hatte. //Vielleicht sollten wir doch morgen abreisen...//

"Es muss doch was geben. Früher hatten wir auch mit euch keine Langeweile. Na gut, da habt ihr auch meist irgendwas angestellt.", erinnerte sich Trunks hin und her gerissen zwischen Vermissten und Glück, dass es nicht mehr so war. "Stimmt! Aber das möchte ich nicht zurück! Will nicht dran denken, wie teuer das alles war." "Hm...wenn ihr nicht so Wasserscheu wärt, hätte man ja ins Schwimmbad gehen können, oder so.

Aber sowas kann man ja völlig ausschließen."

Obwohl die Jungs mit und über die Mädchen redeten, sagten diese kein Wort. Ryoko saß Arme verschränkend auf der Fensterbank und Nadja döste auf dem Bett vor sich her, hörte aber nebenbei wenigstens zu.

"Hab ich auch schon dran gedacht! Oder wir gehen nur so zum Strand! Können ja Beachball oder so spielen." "Hm...wär 'ne Möglichkeit." Trunks blickte zu den Mädchen, auch wenn er nur erahnen konnte, was die davon hielten. "Was andres fällt mir nich' wirklich ein. Und der Kater steckt ja auch noch in einigen von uns." Nach dem Satz klappten Nadjas Augen auf und sie schaute in die fragenden Gesichter der Jungs. "Is' besser als rumsitzen!" Ihr Schwester zuckte wie immer mit den Schultern und gab ihre sehr weit gedehnte Meinung ab. "Wenn's sein muss." Die fehlende Motivation lag größtenteils an den restlichen Symptomen vom Alkohol, der noch etwas präsent war. "Na dann...brauchen wir nur Badesachen!", sagte Goten grinsend, der sich schon darauf freute, während Ryoko mit einem kleinen Satz vom Fensterbrett sprang. "Stimmt. Ihr habt euch denk ich mal keine gekauft, oder?", fragte Trunks und Nadja antwortete mit dem gleichen Gesichtsausdruck. "Nein, warum auch? Wir gehen sowieso nich' ins Wasser, wozu also extra Badesachen?" "Stimmt...dann gehen wir eben was in der Stadt holen. Dann muss ich auch nicht Heim fliegen." Geld mussten sie so oder so ausgeben, also konnte Goten für sich auch gleich was neues holen. Das fand er viel besser und vielleicht konnte er Nadja beim Kaufen sogar beraten.

Die Frage, wieso sie überhaupt Badeklamotten brauchten, wurde von Trunks beantwortete, denn Ryoko war der gleichen Meinung, wie ihre Schwester, aber wenn die zwei darauf bestanden.. "Am Strand hat man halt Badesachen an, auch wenn man nich' unbedingt ins Wasser geht.", erklärte er knapp. "Na gut, dann machen wir's so. Ok?" "Meinetwegen.", sagte Nadja verständnislos und ließ die Sache mal so im Raum stehen. "Wenn's sein muss.", wiederholte Ryoko, die nicht mal genau wusste, was die Menschen unter einem Strand verstanden. Bei ihnen gab es davon nur sehr wenig, fast gar keine und wenn, dann mieden sie sie wegen dem Wasser. "Gut!" Bis jetzt waren also die Jungs die einzigen, die sich wenigstens etwas darüber freuten.

Einige Minuten später befanden die Vier sich in einem Klamottengeschäft ein paar Straßen weiter. Während die Jungs schon auf die Frauenabteilung zusteuerten, sah sich die dazugehörige Begleitung noch überfordert um. "Wie sehen Badesachen überhaupt aus?", fragte Nadja. "Ich hab keine Ahnung!" Sie folgten den Älteren einfach mal und landeten in einer ziemlich freizügigen Abteilung. "Aber hier sieht alles wie Unterwäsche aus.", stellte Ryoko fest und fasste ein Bikini-Oberteil an, das ihrer Meinung nach einen glatten komischen Stoff hatte.

"Ja, so ähnlich." Auch Nadja beäugte das fremde Textil und nahm sich einen Badeanzug von der Stange. Sie faltete ihn komplett auseinander und musterte ihn von oben bis unten. "Das Teil is' komisch! Und das Material auch." Es erinnerte sie an einen engen Anzug, nur ohne Bein- und Arnteile. "Sehr komisch!", gab Ryoko auch noch ihren Senf dazu.

Während die Mädchen Bekanntschaft mit der Bademode machten, untersuchten die Jungs das Regal auf der anderen Seite, leicht überfordert. "Und schon 'ne Idee was wir ihnen zum Anziehen andrehen?", flüsterte Goten frech. "Das klingt wieder!", kommentierte Trunks Kopf schüttelnd den Satz und schaute über die verschiedenen Bikinis, die vor ihm hingen. "Ach komm schon. Das klingt so, wie es klingen soll. Badesachen sind was anderes, als Unterwäsche, da darf man hinschauen." Goten zwinkerte machohaft, bevor er nun richtig auf die Suche ging. "Hast recht. 'Ne Idee

nich', aber mal sehen, was sich so finden lässt." Trunks tat es seinem Freund nach, als auf die Mädels plötzlich jemand zugelaufen kam.

"Ohh was für reizende Damen. Kann ich ihnen vielleicht helfen?", fragte ein nett lächelnder Verkäufer. Bei der Blauhaarigen kamen sofort wieder Skepsis und Hintergedanken auf, so dass sie abwehrend die Arme vor sich hielt. "Nein, die Zwei da machen das schon.", sagte sie schnell und deutete auf die Halb-Saiyajins, die hinter ihnen herum wuselten. Sie hatte wirklich keine Lust sich von den Typen bequatschen zu lassen und Ryoko hätte das unterschrieben. "Auch wenn die sich nicht sehr gut anstellen.", fügte diese hinzu und zeigte dem Angestellten, dass er unerwünscht war, indem sie sich von ihm weg bewegte und zu Trunks und Goten ging.

"Hey....sollten wir nicht mal mit aussuchen?", fragte die Blondine mit erhobener Augenbraue. Irgendwo fand sie es ja schon eine Frechheit, dass die Jungs suchten, ohne sie nach ihrem Geschmack zu fragen.

Goten war so im Wühlen vertieft, dass er regelrecht erschrak. "Oh...ähm..ja!" Währenddessen kam Nadja auch dazu und deutete vorerst auf einen Badeanzug. "Also so'n komisches Teil will ich nich'!" "Musst du ja auch nicht nehmen.", sagte Goten grinsend, der froh über ihren Geschmack war. "Hast recht, die sehen nämlich richtig blöd aus!", verkündete Ryoko nochmal, damit die Jungs ihre Meinung nun auch wussten. "Na dann lassen wir euch mal machen." Trunks steuerte mit seinem Kumpel zu den Badehosen der Kerle und fing an für sich selbst eine zu suchen. Ihm war es eigentlich auch recht, dass sie das übernahmen. Schließlich hatten sie sich bis jetzt immer ziemlich sexy Sachen rausgesucht und alles andere als Badeanzüge war ihnen sowieso recht.

Keine fünf Minuten später hielt Ryoko einen Bikini in der Hand, der ihr unter anderem zusagte. "Der geht doch so von der Form her." Nadja nickte bestätigend, wurde aber nachdenklich. "Ja...Aber ich find' das voll komisch! In Unterwäsche dürfen wir uns nich' zeigen, so wie die gesagt haben. Aber damit darf man rumlaufen, ja? Was is' daran jetzt' bitte groß anders?" Ryoko hatte schon ähnliche Gedankengänge, gab es aber mittlerweile auf, sich den Kopf über die Logik der Menschen zu zerbrechen. Also hing sie Schulter zuckend den Bikini wieder zurück und lief zum nächsten Regal. "Scheint wohl so in Ordnung zu sein. Ich hab ja auch kein Problem mit Unterwäsche, nur die Menschen sind dabei wohl sehr komisch." "Ja scheint so, versteh ich trotzdem nich'."

Wie immer war Ryoko etwas schneller beim Suchen. Nadja hatte es nach einigen Minuten schwer sich zwischen einigen zu entscheiden, während Ryoko sich einen hellgrünen Bikini herausgesucht hatte. Sie ahnte, dass sie ihn in ihrem Leben kaum brauchen würde, aber trotzdem sollte er schon nach ihrem Geschmack sein.

Etwas weiter weg lugte Trunks immer mal über die Regale zu den Mädchen, was Goten schon mitbekommen hatte und ihn als Informationsquelle missbrauchte. "Wie weit sind die?" "Ich glaub Ryoko hat schon was, Nadja sucht noch.", gab er durch und schaute anschließend wieder auf eine Badehose, die er in den Händen hielt.

Die Blauhaarige hatte inzwischen mehrere Teile auf ihren Armen deponiert und sah immer wieder zwischen ihnen hin und her. "Kannst dich wohl mal wieder nicht entscheiden?", sagte Ryoko grinsend, die sie musterte. "Ja, stimmt.", meinte Nadja überfordert und zwang sich schließlich eine Wahl zu treffen. "Ich nehm' das!" "Na geht doch." Spontan wirkend hing sie die anderen wieder weg und ging lächelnd zu den Jungs, die schon in der Nähe der Kasse warteten. "Wir können.", sagte Ryoko. "Na dann nur noch zahlen." Jeder hatte seine Strandkleidung in der Hand, doch an der Kasse wurde alles zusammen gelegt. Ein recht schlichter hellgrüner Bikini für Ryoko und einen Figur betonenden Bikini in rot mit weißen Kirschblüten, deren Oberteil an

der Vorderseite eine Schleife zum Binden hatte - so wie am Höschen an den Seiten - für Nadja.

Goten hatte sich eine schwarze Badeshorts mit Flammen drauf ausgesucht und sein Kumpel legte eine blaue auf die Theke, die an den Seiten schwarze Streifen und ein Tribalmuster aufwies.

Nachdem bezahlt und der neue Besitz in eine Tüte verstaut wurde, verließen sie den Laden sogleich und blickten sich um. "Und wo müssen wir hin?", fragte Ryoko. "Richtung Osten." Mit der Antwort konnte Nadja wie so oft nicht viel anfangen und fragend suchte sie Hilfe bei ihrer Schwester. "Wo liegt Osten?" Die Gefragte orientierte sich einen Moment, dann streckte sie den Arm aus und zeigte in eine Richtung, in der die Vier sich schließlich aufmachten.

Fast den ganzen Weg hatte Ryoko sich Gedanken über ihr Ziel gemacht. Wie viel Wasser würde da sein, was hatten die Jungs genau vor und was sollte daran toll sein? Das alles würde sie in einigen Momenten erfahren, denn sie waren da und standen vor dem Meer. Skeptisch ließ Ryoko ihre Augen über die eher ruhige Wasseroberfläche gleiten, woraufhin ihr Mund sich angeekelt verzog. "Bahh...überall Wasser." Sie schüttelte sich schon bei dem Gedanken und wand sich lieber wieder von dem Anblick ab. Sich auf das Gefühl unter ihren Füßen zu konzentrieren, war da schon um einiges angenehmer. "Ja... Na solange ich nich' rein muss.", sagte Nadja, die ein ähnliches Gesicht aufgesetzt hatte.

Ein paar Meter neben ihnen stand Goten, der lächelnd die warme Brise einatmete. "Ahh...schön. Kommt!" Er setzte sich wieder in Bewegung und lief den Strand entlang nach oben zu den Umkleidekabinen. "Und nicht mal sehr voll.", fügte Trunks freudig hinzu. Da hatten sie einen guten Platz gefunden, aber irgendwie war es schon seltsam, dass so wenig los war.

Ohne sich weiter darüber Gedanken zu machen, kamen sie bei den kleinen hölzernen Hütten an. Die Mädels musterten sie fragend und fanden sie wirklich ziemlich klein. Da drinnen konnte man sich gerade mal drehen, das war es dann aber auch. Trotz der leichten Abneigung öffnete die Blondine eine der Türen und schritt hinein.

Am liebsten hätte sie sich wie immer draußen umgezogen, aber wenn Unterwäsche schon falsch war und Aufsehen erregte, würde es nackt sicher noch viel schlimmer werden.

Gleich nebenan hatte Nadja sich in eine Zweite hineingequetscht. //Da bekommt man ja Platzangst!//, dachte sie negativ erstaunt und fragte sich, wieso die Menschen sowas nicht ein Bisschen größer bauen konnten.

In der Zwischenzeit mussten die Jungs warten. An dieser Stelle gab es nicht gerade viele Kabinen und die restlichen waren besetzt oder kaputt. Goten saß auf einem halben sperrig aussehenden Baumstamm, der eine Bank beschreiben sollte.

"Hast du die Kapsel mit den Strandsachen dabei?", fragte er derweil und Trunks antwortete mit einem selbstverständlichem 'Jep'. "Gut!"

Die erste Tür ging wieder auf und Nadja trat in die Sonne. Ihr roter Bikini passte wie angegossen und sie musterte sich zufrieden lächelnd, gefolgt von den Jungs. Goten starrte sie glücklich an und schien jede Stelle zu mustern. Vor Begeisterung kam kein Wort über seine Lippen, was Nadja dazu veranlasste nun IHN fragend zu beäugen. "Was'n?"

In Ryokos Umkleide hörte man Bewegungen; sie hatte es endlich geschafft ihr Oberteil zu zubinden. Sie schaute sich das Fazit lieber erst einmal dort drinnen an und schüttelte zweifelhaft den Kopf. //Echt! Nur anderer Stoff als Unterwäsche!// Nach

der für sie sehr hohen Erkenntnis, trat sie auch hinaus und ließ sich mehr oder weniger freiwillig begutachten. Die ersten Sekunden bei Trunks verliefen ähnlich wie bei Goten, doch dann schaffte er es etwas zu sagen. "Äh...wow!" "Wow?", gegenfragte Ryoko mit hochgezogener Augenbraue.

Die Mädels schauten sich kurz fragend in die Augen, zuckten mit den Schultern und widmeten sich wieder den weiteren Schritten. "Hallo?? Macht mal hinne!", fing Ryoko an zu meckern als sie sah, dass die Jungs noch ihre normalen Sachen an hatten. "Ja!", sagte Goten hektisch und sprang auf, um sich als nächstes umziehen zu gehen. Sein Kommentar zu Nadja durfte er sich durch Ryokos Auftritt sparen. Sie hätte vielleicht nicht so zickig reagiert, aber etwas Angst was falsches zu sagen, hatte er in der Hinsicht ab und an immer noch.

Trunks ging in die Nachbarumkleide und die Mädels mussten nicht lange warten, da kamen die Jungs nur in Badehose aus den Umkleiden raus. "Hm und jetzt'?", fragte Ryoko sich nach dem nächsten Schritt erkundigend. "Jetzt' suchen wir uns erstmal einen Platz.", antwortete Trunks und ließ seinen Blick über den Strand wandern. "Ja, am Besten, wo wir genug Platz haben." Schließlich wollten sie die meiste Zeit außerhalb des Wassers verbringen und auch nicht die ganze Zeit in der Sonne liegen. Sie gingen ein Stück am Strand entlang und schlängelten sich durch die Besucher, bis sie einen recht freien Platz oberhalb des Strandes fanden. Während Goten dezent darauf aufmerksam machte, hatte Nadja die Stelle bereits entdeckt und steuerte ohne Umschweife darauf zu, gefolgt von den Anderen. Ryoko war das ganze sowieso ziemlich egal.

Als Trunks an besagter Stelle ankam, musterte er erst einmal die Umgebung. Sie waren recht weit weg vom Wasser, am obersten Ende, wo der Strand gerade anfing. Daher ging der Sand schon an einigen Stellen in Gras über und einige Meter weiter oben stand eine Bank.

Zufrieden kramte Trunks seine Kapsel aus der normalen Hosentasche hervor und betätigte sie. Sekunden später landete sie im weichen Sand und gab ihren Inhalt mit einem typischen Geräusch preis. Etliche Strandutensilien, sowie ein Korb voller Proviant und Handtücher waren nun zu sehen. "So, jetzt' kann's los gehen!", sagte Goten grinsend. "Jap!" Trunks stopfte seine Alltagskleidung in eine Tasche, während die Mädels und Goten sie einfach auf ein ausgebreitetes Handtuch fallen ließen.

"Findest du diesen Boden auch komisch?" Ryoko bewegte ihre Füße und ließ die kleinen Körner um ihre Zehen tanzen, was sich sehr fremd anfühlte. Nadja nickte und sah zu Boden. Auch sie wischte vorsichtig über den warmen Sand. "Komischer Platz hier." "Seh' ich auch so." Die Ältere bückte sich neugierig und hob eine Hand voll Sand auf, die sofort begann zwischen ihren Fingern zu rieseln. "Aber was soll's." Sie schmiss den Rest der kleinen Steine wieder weg und legte ihr Augenmerk auf die vielen Strandsachen, die die Jungs mitgebracht hatten.

"Was machen wir als erstes?", fragte Goten freudig in die Runde, während Nadja stumm zum Zeug ging und zwischen Bällen und unaufgeblasenen Wasser-Gadgets wie zum Beispiel Luftmatratzen wühlte. "Hm, keine Ahnung. Schlag was vor!", antwortete Trunks seinem Freund, beobachtete aber mehr die zwei Damen. "Lassen wir sie entscheiden!" "In Ordnung!"

Nadja kramte mittlerweile auch in einer Tasche rum und Ryoko beobachtete sie ebenso belustigt. "Und, was gefunden?" "Alles mögliche!" Nadja wühlte und wühlte und keiner konnte sagen, ob sie sich mal bald entscheiden konnte.